

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

II.

Bevor wir die einzelnen Consequenzen des collectivistischen Princips verfolgen, wiederholen wir nochmals: A und D des Socialismus ist die Verwandlung der privaten Concurrrenzcapitale in einheitliches Collectivcapital. Der Sinn dieser obersten Forderung, aus welcher alles Weitere sich von selbst ergibt, verdient daher zuerst einige weitere Erläuterungen.

Fragen wir zuerst, wie überhaupt die Umwandlung gedacht wird.

Die Zeit der Umwandlung betreffend, geben sich nachgewiesenermaßen die Führer wohl keinen sanguinischen Hoffnungen hin. Von heute auf morgen, in diesem Jahrhundert überhaupt dürften die vielen denkenden und zielbewußten Köpfe unter den Führern des Proletariats die Zeit für den definitiven Sieg ihrer Sache wohl kaum gekommen glauben. Was sie zunächst allein erstreben und erwarten können, ist politische Machterlangung, noch mehr „Schulung“ der Massen zur Cooperation, agitatorische Nechtung der jetzigen Besitzordnung, ihres Schwindels und ihrer Schäden, die pauperistische letzte Vollendung des Gegensatzes zwischen wenigen Millionären und vielen Millionen Proletariern.

Die Agitatoren erreichen ihr nächstes Ziel durch Parteiorganisation, durch Verbreitung der materialistischen Appetites auch unter den Massen, durch Aufdeckung des Speculationschwindels und der „Krach“-Scandale, durch Zertrümmerung jeder alten Autorität